

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1909

9.5.1909 (No. 126)

Karlsruher Zeitung.

Sonntag, 9. Mai

№ 126

Expedition: Karl Friedrich-Straße Nr. 14 (Fernsprechanruf Nr. 154), wofelbst auch Anzeigen in Empfang genommen werden.
Borauszahlung: vierteljährlich 3 M 50 P; durch die Post im Gebiete der deutschen Postverwaltung, Briefträgergebühr eingerechnet, 3 M 65 P.
Einrückungsgebühr: die gespaltene Petitzeile oder deren Raum 25 P. Briefe und Gelder frei.
Unverlangte Druckfachen und Manuskripte werden nicht zurückgegeben und es wird keinerlei Verpflichtung zu irgendwelcher Vergütung übernommen.

1909

Amtlicher Teil.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 6. Mai d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Vorsitzenden des Mannheimer Altertumsvereins, Major z. D. Max von Seubert in Mannheim, das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des Ordens vom Bähringer Löwen, sowie dem stellvertretenden Vorsitzenden und Schriftführer des genannten Vereins, Professor a. D. Hofrat Karl Baumann in Mannheim, das Ritterkreuz des Ordens Bertold des Ersten zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädigst bewogen gefunden, den nachgenannten Personen die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen der ihnen verliehenen königlich sächsischen Auszeichnungen zu erteilen, und zwar:

für das Großkreuz des Albrechtsordens mit goldenem Stern und silberner Krone:

dem Staatsminister Dr. Alexander Freiherrn von Dusch;

für das Großkreuz desselben Ordens:

dem Generalleutnant z. D. Franz Freiherrn Neubronn von Eisenburg,
dem Oberhofmarschall Leopold Freiherrn von Freystedt;

dem Präsidenten der Generalintendantur der Großh. Zivilliste, Wirklichen Geheimrat Dr. Eduard Nicolai,

dem Oberstallmeister Wilhelm Grafen von Sponed und dem Finanzminister Dr. ing. Max Sonjell;

für das Komturkreuz I. Klasse desselben Ordens:

dem Ministerialdirektor im Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Geheimen Rat Dr. Adolf Kühn und dem derzeitigen Prorektor der Universität Heidelberg, Geheimen Rat Professor Dr. Wilhelm Wundelband;

für das Komturkreuz II. Klasse desselben Ordens:

dem Kammerherrn und Hofjägermeister Hugo Merhart von Bernegg in Karlsruhe,
dem Kammerherrn Forstmeister a. D. Max Freiherrn von Bodman in Baden,
dem Intendanten des Großh. Hoftheaters in Karlsruhe, Geheimen Hofrat Dr. August Wassermann,
dem Ministerialdirektor im Ministerium des Innern, Geheimen Oberregierungsrat Karl Weingärtner,
dem Landeskommissar, Geheimen Oberregierungsrat Dr. Julius Veder in Mannheim,
dem Amtsvorstand, Geheimen Regierungsrat Hans Freiherrn von Krafft-Ebing in Karlsruhe und den Oberbürgermeistern
Dr. Karl Wildens in Heidelberg und
Karl Siegrist in Karlsruhe;

für das Ritterkreuz erster Klasse mit der Krone desselben Ordens:

dem Amtsvorstand, Geheimen Regierungsrat Dr. Karl Philipp Zöllh in Heidelberg;

für das Ritterkreuz erster Klasse desselben Ordens:

dem Vorstand der Bezirksbauinspektion Heidelberg, Baurat Julius Koch,
dem Polizeidirektor Alexander Schaible,
dem Betriebsinspektor bei der Generaldirektion der Staatseisenbahnen Georg Fiedler,
dem Hoffinanzrat Leopold Nuppert bei der Generaldirektion des Großh. Hoftheaters,
dem Rat bei der Generalintendantur der Großh. Zivilliste Johann Baptist Fechter und dem Sekretär beim Oberhofmarschallamt Rat Ludwig von Nida in Karlsruhe;

für das Ritterkreuz zweiter Klasse desselben Ordens:

dem Bureauvorsteher im Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten, Kanzleirat Christoph Uhl,
dem Registrator im Geheimen Kabinett, Kanzleirat Wilhelm Kull,

den Bahnbewaltern

Otto Schifferdecker in Heidelberg,
Ludwig Kirsch und

Dr. Edwin Reich in Karlsruhe,

den Polizeikommissären:

Georg Mitsch in Heidelberg und
Eugen Klausmann in Karlsruhe sowie
dem Stallmeister Simon Kräkel in Karlsruhe;

für das Albrechtskreuz:

dem Küchenmeister Hermann Bezold und dem Hofkourier Ludwig Gerold in Karlsruhe,
dem Expeditionsassistenten im Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Joseph Link,
dem Polizei-Oberwachmeister Heiß in Heidelberg und dem Gendarmen-Oberwachmeister Max Lühr in Karlsruhe;

für das Ehrenkreuz mit der Krone:

dem Schlossverwalter Wilhelm Seizmann,
dem Silberverwalter Peter Geier,
dem Hofoffizianten Heinrich Seider und dem Gartenwächter Friedrich Grangel in Karlsruhe;

für das Ehrenkreuz:

den Hofoffizianten Joseph Lang und Ernst Riffel,
dem Kellermeister Karl Bernet und dem Küchenkontrollleur Wilhelm Lotz in Karlsruhe,
dem Palastinspektor Martin Ehrath in Heidelberg,
dem Polizeiwachmeister Blasius Schuler in Karlsruhe und dem Gendarmen-Oberwachmeister Wundschuh in Mannheim;

für die Friedrich August-Medaille in Silber:

den Kanaleidienern
Wilhelm Kärcher im Ministerium des Großh. Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten,
Wilhelm Schäfer im Geheimen Kabinett,
Joseph Hof beim Oberhofmarschallamt,
Johann Beck bei der Generalintendantur der Großh. Zivilliste und
Ludwig Wiedel bei der Generaldirektion des Großh. Hoftheaters;

dem Kelleraufseher Karl Ehredt,
dem Hofkoch Friedrich Haas,

den Hoflakaien

Heinrich Kraßmann,
Adolf Kehler,
August Wiedemann,
Hermann Erb,
Joseph Vinzenz Schmitt,
Adolf Zabler und
Johann Schäfer,
dem Schloßdiener Johann Weideck,
dem Wagenmeister Hermann Fischer,
den Leibkutschern Joseph Schanz und
Matthias Wölfl,
dem Kutscher Johann Häflinger,

den Reitknechten

Bertold Pfeifer,
Joseph Schneider,
Wilhelm Weingartner,
Georg Grimm und
dem Lackier Johann Hochhäuser in Karlsruhe;

für die Friedrich August-Medaille in Bronze:

den Schlosswächtern Johann Evangelist Gutmann und Joseph Vender, sowie
dem Schloßdiener Matthias Lämlein in Karlsruhe.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 29. April d. J. gnädigst geruht, an Stelle des in den Ruhestand getretenen Geheimrats Max Märklin den Oberregierungsrat Franz Hafner zum Vorsitzenden und die Regierungsräte Karl Cronberger und August Fehsenmeier zu Mitgliedern des Vorstands des badischen Viehversicherungsverbandes zu ernennen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben unter dem 4. Mai d. J. gnädigst geruht, den Vorstand des Forstamts Donaueschingen, Oberförster Baptist

(Mit einer Beilage.)

Jäger unter Verleihung des Titels Forstrat zum Kollegialmitglied der Forst- und Domänenverwaltung zu ernennen.

Nicht-Amtlicher Teil.

Die französischen Reservereformationen.

Unter dem 25. April d. J. hat der Kriegsminister dem Präsidenten der Republik einen Bericht überreicht, der sich mit den Ergebnissen der im Jahre 1908 zu Übungen zusammengezogenen Reserve- und Territorialverbänden befaßt. Der Bericht ist für uns um so beachtenswerter, weil er von neuem zeigt, mit welcher ganz besonderem Eifer die Franzosen die Bereitschaft ihrer nicht mehr dem aktiven Heere angehörigen Jahressklassen zu fördern bemüht sind und wie die ersten Ergebnisse ihrer Ausbildung auf Grund der letzten Bestimmungen ausgefallen sind. Diese haben bekanntlich im Jahre 1908 festgelegt, daß im Reserveverhältnis zwei Übungen, die erste von 23, die zweite von 17 Tagen zu leisten sind, und daß in die Landwehrzeit noch eine dritte neuntägige Übung fällt. Weiter befaßt der Bericht, daß die Leute vom ersten Appell, gebildet aus dem zuletzt zur Reserve entlassenen Jahrgang, immer nur zur Mandoverzeit zur Komplettierung der aktiven Truppenteile eingesetzt werden sollten, während die sieben Jahressklassen des zweiten Appells zu selbständigen Regimentern zusammengefaßt, auf den Truppenübungsplätzen zu versammeln seien.

In seinem Bericht geht nun Minister Biquart zunächst auf die Leistungen der durch eingezogene Reserven verstärkten aktiven Infanterieregimenter ein und hebt hervor, daß, trotzdem sich unter den jungen Reservisten viele Leute befanden hätten, die nur ein Jahr aktiven Frontdienst getan hatten, die meisten Kompagnien im Manöver einen sehr guten Eindruck gemacht hätten. Man habe die Reservisten von den alten Leuten kaum unterscheiden können. Eingehender bespricht sodann der Minister die mit den Reserveregimentern erzielten Resultate. Diese Ausführlichkeit hat ihren Grund darin, daß die Seeresverwaltung erst ganz neuerdings den Entschluß gefaßt hat, im Falle der Mobilmachung die Reserveregimenter sofort und nicht erst, wie es früher beabsichtigt war, 70 Tage später als die aktive Armee, ins Feld zu schicken und mit in der ersten Linie zu verwenden. Sie richtet daher jetzt ihre volle Aufmerksamkeit auf die Friedensausbildung dieser Verbände. Der Kriegsminister erkennt nun zwar an, daß die Reserveregimenter im Vorjahre auf den großen Übungsplätzen gutes geleistet hätten, aber zwischen den Zeilen seines Berichts ist doch zu lesen, daß eine nur 17 tägige Übungsperiode eine zu kurz bemessene Frist sei, um kampfbereite Verbände erster Linie zu schaffen. Auch die militärische Presse äußert sich fast einstimmig in ähnlichem Sinne und betont, daß eine nur einmalige Übung von 17 Tagen schwerlich ausreichen dürfte, die doch schon längere Zeit jeder militärischen Ausbildung und Disziplin entzogenen Reservemänner, im Alter von 28 bis 34 Jahren, für so schwere und wichtige Aufgaben, wie die oberste Seeresleitung sie plane, hinreichend vorzubereiten. Unter den jetzigen Verhältnissen werde ein großer Teil der Reserveregimenter im Ernstfall enttäuscht. Offenbar glaubt nun der Minister, daß, da hinsichtlich der gesetzlich festgelegten Übungsdauer schwerlich eine Änderung herbeizuführen sei, die darin liegenden Nachteile gemildert werden könnten, wenn zur Förderung der Ausbildung, namentlich der Kadets der Reserveregimenter im Frieden, diesen dazu eine noch größere Anzahl aktiver Chargen als bisher zugeteilt würde. Wenigstens spricht sich der ministerielle Bericht in diesem Sinne aus und läßt die Notwendigkeit erkennen, daß nach dieser Richtung Fortschritte im dringenden Interesse der Sache liegen. Dieses Interesse ist denn wohl auch die Folge gewesen, daß der Kriegsminister fast gleichzeitig mit seiner Berichterstattung an das Staatsoberhaupt die von ihm für zweckmäßig erachteten Neuerungen bereits verfügt hat. Sie bestehen in der Hauptsache darin, daß für die Dauer der Übungen der Reserveregimenter jede Kompagnie, die nicht von einem aktiven Kapitän befehligt wird, mindestens einen Leutnant vom entsprechenden aktiven Regiment erhalten soll, und daß ferner jeder Kompagnie neben den schon bestimm-

nungsmäßig aus der Front abkommandierten drei Unteroffizieren noch ein vierter Unteroffizier, der zu den Kapitulantem gehören muß, zugeteilt wird. Außerdem sollen die zur Dienstleistung bei den Reserveeinheiten einbeordneten Reserveoffiziere jedesmal 5 Tage vor Beginn der Übungsperiode zum Standorte des aktiven Regimentsstabes einberufen werden, um hier auf ihre Dienstobliegenheiten vorbereitet zu werden. Ausnahmen sind zulässig bei solche Offizieren, denen der betreffende Truppenkommandeur ein Zeugnis der Eignetheit ohne vorzeitige Einberufung ausstellt. — Diese Anordnungen des Ministers sollten bei uns nicht übersehen werden. Sie lehren, daß die Ausbildung der selbständigen Reserveeinheiten in Frankreich, die im Kriegsfall, wie wir gesehen haben, sehr früh Verwendungsbereit sein sollen, nicht ohne starke Inanspruchnahme der Kadets vom aktiven Heere möglich ist, während diese selbst nicht an Überfluß an Chargen leidet und sie für den eigenen Dienst mehr als nötig hat. Aber den Reserveformationen fehlt es eben in bedrohlichem Umfange an Offizieren und Unteroffizieren des Beurlaubtenstandes. Deshalb vertritt auch die französische Fachpresse die Auffassung, daß die Kadets dieser Regimenter nicht nur für die Friedensausbildung, sondern auch für den Kriegsfall teilweise aus der aktiven Truppe befreit werden müssen.

Zur Reichsfinanzreform.

(Telegramme.)

* Berlin, 8. Mai. Die Finanzkommission des Reichstages hat den Vorschlag der Subkommission für ein Weinsteuergesetz von der Einführung einer Weinsteuer überhaupt, insbesondere von einer allgemeinen Fabzsteuer abzusehen, mit 14 gegen 10 Stimmen angenommen. Für eine Weinsteuer stimmten die Konservativen außer Dr. Köfede, ein Nationalliberaler, ein Freisinniger, die Reichspartei und die Polen.

Die Finanzkommission nahm ferner einstimmig einen Zentrumsantrag an betr. die Abänderung des Schaumweinsteuergesetzes vom 19. Mai 1902. Danach stellt sich die Steuer für eine Flasche bis zu 2 M. auf 75 Pf., bis zu 4 M. auf 1 M., bis zu 6 M. auf 1.50 M., bis zu 8 M. auf 2 M., über 8 M. auf 2.50 M. Für die Höhe der Steuer ist der Preis maßgebend, zu welchem der Schaumwein nach Entrichtung der Steuer vom Hersteller abgegeben wird. Die Eingangszölle auf Schaumwein betragen 200 M. per Doppelzentner. Als Termin für das Inkrafttreten des Gesetzes wurde nach einem Antrage der Reichspartei der 8. Mai 1909 festgesetzt. Die Sozialdemokraten enthielten sich der Abstimmung.

Die Streikbewegung in Frankreich.

(Telegramme.)

* Paris, 7. Mai. Sieben Postbeamte, die vor dem Disziplinargericht erscheinen sollten, gaben die Erklärung ab, daß sie nicht erscheinen werden. Das neue Syndikat der Postbeamten zählt bereits 3000 Mitglieder. In den gestern abend in Paris und in der Provinz abgehaltenen Versammlungen beschloßen die Postangestellten, ihre Forderungen mit allen Mitteln und auch mit Hilfe des Streiks durchzusetzen. Das Syndikat der Eisenbahnarbeiter Frankreichs und der Kolonien erklärte sich für den Generalausstand, falls das Parlament die Altersversorgung ablehnt, und billigte das Vorgehen der Postbeamten. Der Kongreß der Mechaniker und Geizer der Strecke Paris-Lyon-Méditerranée der in Marseille tagte, hat den Anschluß an den allgemeinen Arbeiterverband abgelehnt.

* Paris, 8. Mai. Minister Barthou erklärte einem Verichterfasser des "Matin", daß die Regierung gegenüber den unbefähigten Postbeamten unbefugung bleiben werde. Noch nie hätten Beamte so unerbütet revolutionäre Reden gehalten als die Postbeamten, die vor dem Disziplinargericht erscheinen sollten. Solche Vorkommnisse dürfen absolut nicht geduldet werden. Im Falle eines Ausstandes habe die Regierung ihre Maßnahmen bereits getroffen. Sie wisse, daß ihr die öffentliche Meinung recht gebe. Kaufleute, Gewerbetreibende und Arbeiter würden nicht gestatten, daß man sie ungestraft schädigt. Zu den Eisenbahnen habe die Regierung das Vertrauen, daß sie wüßten, daß die Regierung alles getan habe, um die Beratung des Entwurfes betr. die Ruhegehälter im Senat zu beschleunigen. Aber was sich auch ereignen werde, die Regierung werde fallblütig, ruhig und tatkräftig ihre Pflicht erfüllen, eine Pflicht, die auch das nationale Interesse verlangt.

* Paris, 8. Mai. Der Verband der Post-, Telegraphen- und Telephonbeamten wird heute nacht eine Erklärung anschlagen lassen, die dartun soll, daß die Regierung den Beamten gegenüber das zur Zeit des ersten Ausstandes gegebene Versprechen nicht gehalten habe. Sie seien entschlossen, ihr Recht und die Freiheit zu verteidigen. Die Öffentlichkeit solle entscheiden, auf welcher Seite das Recht sei.

* Paris, 8. Mai. Der Verein der Buchhändler hat beschlossen, für den Fall eines Poststreiks einen eigenen Postdienst einzurichten und hat zu diesem Zwecke bereits eine Anzahl Automobile gemietet.

* Paris, 8. Mai. Aus Ajaccio wird gemeldet, daß die Beamten des korsischen Eisenbahnenbesitzes einstimmig für den Gesetzausstand gestimmt haben. Die Arbeits-einstellung wird am Sonntag oder Montag beginnen.

Aus Rußland.

(Telegramme.)

* St. Petersburg, 8. Mai. Die Schifffahrt zwischen Petersburg und Kronstadt wurde wieder eröffnet.

* St. Petersburg, 8. Mai. Heute früh wurde in Zshewsk (Gouvernement Wjatka) der Gehilfe des Chefs der dortigen kaiserlichen Gewerkschaft, General Wassiljew auf einer Brücke von einem Unbekannten erschlagen. Der Mörder stürzte sich ins Wasser, wurde aber herausgezogen und verhaftet.

Die Lage am Balkan.

(Telegramme.)

* Konstantinopel, 8. Mai. Der Selamlık wurde gestern in der dem Palais Dolmabahadjsche gegenüberliegenden Moschee in noch einfacher Weise als am letzten Freitag abgehalten. Der Sultan, welcher von dem Marschall Ghazi Muttar Pascha begleitet war, wurde lebhaft begrüßt. Der Generalfissimus Schefket Pascha hat gestern nachmittag den Postfachern Besuche abgestattet.

Der Großwesir, die Minister des Äußeren und des Inneren versicherten gestern allen Diplomaten, daß die innere Lage Kleinasien's ruhiger geworden sei und daß alle Maßnahmen zur gänzlichen Beruhigung und Wiederherstellung der Ordnung ergriffen worden seien. Nach den Angaben der Pforte werden in jedem Vilajet militärische Zentren gebildet, welche das Innere desselben gründlich patrouillieren sollen.

Die maßgebenden Stellen der Pforte bestreiten die Gerüchte, daß die Massaker im Vilajet Adana von Abdull Samid inszeniert worden seien. Der zunehmenden groben Verunglimpfung Abdull Samids in Wort und Schrift, die unter der mohammedanischen Geistlichkeit und in den albanesischen, turkischen und anderen Gebieten Unwillen erregt, wird sowohl von der Pforte, als auch von der Armeeführung im Interesse des Ansehens des Sultanes und des Kalifates, sowie der staatlichen Autorität entgegengetreten.

* Konstantinopel, 8. Mai. Wie verlautet, trifft die Regierung zur Feier der Schwertumgürtung besondere Sicherheitsmaßnahmen. Ein großer Teil der hauptstädtischen Kurden soll während der Feier in Gewahrsam gebracht werden. Der in der Selimiekskajerne befindliche Rest der früheren hauptstädtischen Garnison, etwa 600 Mann, verweigerte gestern den Offizieren den Gehorsam. Ein Teil wurde in das Kriegsministerium überführt.

Die Ereignisse in Kleinasien.

* Paris, 8. Mai. "Liberte" will wissen, daß die französische und die englische Regierung entschlossen seien, in Konstantinopel Vorstellungen wegen der den Christen Kleinasien's seitens des muslimanischen Fanatismus drohenden Gefahren in der eindringlichsten Form zu erheben und die türkische Regierung darauf aufmerksam zu machen, daß jede Verzögerung einer betriebigen Lösung dieser Angelegenheit die Mächte zu schleunigen direkten Maßnahmen veranlassen würde.

* Konstantinopel, 8. Mai. Der Sultan hat eine Deputation aus Brussa empfangen und ihr versprochen, das Protektorat über die im Sommer in Brussa stattfindende Ausstellung zu übernehmen und die dortigen Gräber seiner Vorfahren und der Eroberer Rumelien's, sowie das Grab Ghazi Suleiman Paschahs in Gallipoli zu besuchen. — Die Notlage im Vilajet Adana ist groß. Man befürchtet den Ausbruch von Krankheiten und Hungersnot.

* Belgrad, 8. Mai. In den letzten Tagen hat der Minister unter dem Vorsitz des Königs wiederholt längere Sitzungen abgehalten. Wie verlautet, soll neben innerpolitischen und Verwaltungsfragen auch der Abschluß einer Union mit Bulgarien beraten worden sein.

* Sofia, 8. Mai. Wie verlautet, haben die Türkei und einzelne Großmächte von der bulgarischen Regierung Auffassung darüber verlangt, mit welchem Rechte König Ferdinand den Titel "König der Bulgaren" annehmen könne; dies mache in der Türkei mit Rücksicht auf die Bulgaren in Mazedonien böses Blut. Die bulgarische Regierung beantwortete, in einem an alle Mächte zu richtenden Memorandum die Rechtmäßigkeit dieses Titels historisch zu begründen.

* Sofia, 8. Mai. In der Frage der Orbenbahnen ist ein Einvernehmen zwischen Bulgarien und der Gesellschaft bereits erzielt. Schwierigkeiten macht nur mehr die Pforte welche eine rein kaufmännische Schätzung der Bahnen als Grundlage des Schiedsgerichtes aufgestellt wissen will.

Persien.

(Telegramme.)

* Teheran, 8. Mai. Gestern fand in der englischen Gesandtschaft eine Konferenz statt, an welcher Bevollmächtigte des Schahs, sowie die Vertreter Englands und Russlands teilnahmen. Die letzteren gaben, dem Wunsch des Schahs entsprechend, Erklärungen zu den einzelnen Punkten des am 22. April überreichten Programms. Dem Vernehmen nach haben sie erklärt, sie werden die Weigerung des Herrschers, den darin enthaltenen Rat anzunehmen, als eine Ablehnung des gesamten Programms ansehen.

* Teheran, 8. Mai. Aus Urmia wird schriftlich mitgeteilt, daß die Stadt seit 26. März vom Verkehr abge schnitten ist. Der Handel fiert, der Karawanenverkehr mit russischen Waren ist ganz eingestellt. Die Mehrzahl der Bevölkerung in Urmia ist den Revolutionären feindlich gesinnt, verhält sich aber passiv.

Grossherzogtum Baden.

* Karlsruhe, 8. Mai.

Seine Hoheit der Erbprinz und Ihre königliche Hoheit die Erbprinzessin von Sachsen-Meiningen trafen gestern mittag gegen 1 Uhr hier ein und nahmen bei Ihrer königlichen Hoheit der Großherzogin Luise das Frühstück. Im Laufe des Nachmittags besuchten die hohen Herrschaften Ihre königlichen Hoheiten den Großherzog und die Großherzogin und kehrten gegen Abend nach Baden zurück.

Ihre königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin begaben sich heute früh nach 9 Uhr von hier nach Mannheim, wo Empfang durch die Spitzen der Behörden am Bahnhof stattfand. Ihre königlichen Hoheiten besichtigten zunächst die Bankausstellung in der städtischen Kunsthalle, und wohnten sodann im Rittersaal des Schlosses der fünfzigjährigen Jubiläumsfeier des Mannheimer Altertumsvereins und anschließend der Eröffnung der Jubiläumsausstellung dieses Vereins bei. Die Großh. Herrschaften besichtigten diese Ausstellung bis 2 Uhr und kehrten alsdann nach Karlsruhe zurück, wo die Ankunft nach 3 Uhr erfolgte.

Im Laufe des Nachmittags hörte Seine königliche Hoheit der Großherzog die Vorträge des Geheimrats Dr. Freiherrn von Bado, des Ministers Freiherrn von Bodemann und des Geheimrats Dr. Nicolai.

* (Zum Besuch des württembergischen Königs paars.) Der Stadtrat gibt bekannt: Am Dienstag den 11. Mai, vormittags 11 Uhr 52 Min. treffen Ihre Majestäten König Wilhelm II. und Königin Charlotte von Württemberg in unserer Stadt ein, um den Großherzoglichen Herrschaften einen Gegenbesuch abzuwarten. Es ist am Bahnhofe großer Empfang in Aussicht genommen, zu dem Vertreter der Hof- und Staatsbehörden, des Militärs und der Oberbürgermeister befohlen sind. Auf dem Bahnhofe steht eine Ehrenkompanie des Leibgrenadierregiments mit Fahne und Musik. Nach dem Abschieden der Front durch die Majestäten findet Vorbeimarsch auf dem Bahnsteig statt. Der Stadtrat schmückt die Eingangsstraßen (Kriegs- und Karlsfriedrichstraße) mit Flaggen in württembergischen, badischen und deutschen Farben, den Marktplatz zudehnt mit Kreuzflaggen und Girlanden aus. Der Unterricht in den Schulen wird voraussichtlich so frühzeitig geschlossen werden, daß den Schülern Gelegenheit geboten ist, Ihre Majestäten beim Einzuge zu begrüßen. König Wilhelm von Württemberg, der in seinem Heimatlande durch seine bürgerfreundliche Gesinnung sich großer Beliebtheit erfreut, besuchte Karlsruhe letztmals 1907 gelegentlich seiner Teilnahme an der feierlichen Besetzung des Großherzogs Friedrich I. Wir zweifeln nicht, daß die gesamte Bürgerschaft den hohen Gästen unseres geliebten Fürstenpaars einen begeisterten Willkomm entgegenbringen und dadurch den freundschaftlichen Gefühlen, die uns mit unseren schwebischen Nachbarn verbinden, herzlichen Ausdruck verleihen wird. Eine förmliche Spalierbildung ist nicht vorgesehen, doch dürfte wieder ein zahlreiches Publikum die Eingangsstraßen säumen. Die Einwohnerschaft wird ersucht, während der Anwesenheit der Majestäten in unserer Stadt, die bis zum Mittwoch vormittag dauert (Abreise 10 Uhr 40 Minuten) die Häuser zu beslagern. Am Abend des 11. Mai findet um 8 Uhr eine Festvorstellung im Großh. Hoftheater statt.

* (Mittelungen aus der Stadtratssitzung vom 6. Mai.) Seine königliche Hoheit Prinz Ludwig von Bayern wird als Vertreter des Prinzregenten am 17. d. M., nachmittags 2 Uhr 40 Min. dahier ankommen, um den Großherzoglichen Herrschaften den fürzlich verabschiedeten Gegenbesuch abzuwarten. Die Abreise des Prinzen ist für Mittwoch den 19. d. M., vormittags, in Aussicht genommen. Der Stadtrat beschließt, auf die Anfunftszeit die Eingangsstraßen (Kriegs- und Karlsfriedrichstraße) und den Marktplatz zu beslagern. Die Einwohnerschaft wird um Beslagern der Häuser ersucht. Der Oberbürgermeister hat im Namen der Stadtverwaltung seiner Erzelenz dem Herrn Wirklichen Geheimen Rat Dr. Reinhard, Mitglied des Großh. Staatsministeriums und Großh. Hof- und Domänendirektion, aus Anlaß seines Abtritts in den Ruhestand den wärmsten Dank ausgesprochen für die wohlwollende Förderung der Interessen der Stadt Karlsruhe, die er sich während seiner langjährigen hervorragenden Wirksamkeit in seinen hohen Ämtern durch bereitwilliges Eingehen auf die Wünsche und Anliegen der Stadtverwaltung allzeit hat aneignen lassen. — Das vom Bürgerausschuß beschlossene Ausschreiben zur Gewinnung von Entwürfen für ein in hiesiger Stadt zu errichtendes Großherzog Friedrich-Denkmal wird nunmehr erlassen. Die Namen der Mitglieder des Preisgerichts werden veröffentlicht werden, sobald alle Annahmeerklärungen der beteiligten Herren eingekommen sind. — Wegen Gewinnung von Entwürfen zur Errichtung eines Denkmals für den früheren Oberbürgermeister Karl Schuchler auf dem Plage vor dem Klostergarten, Ecke Kriegsstraße und Peterheimer Allee, wird ein Wettbewerb unter den hiesigen Künstlern ausgeschrieben, nachdem der Bürgerausschuß den dafür im Gemeindevoranschlag vorgesehenen Betrag von 1000 M. bewilligt hat. — Das Komitee für die in den preussischen Provinzen durch Sodawasser betroffenen Hilfsbedürftigen dankt „für die hochherzige Gabe“ von 100 M., die ihm von der Stadtgemeinde zugewendet worden ist und spricht auch allen denen Dank aus, die zu den dahier gesammelten freiwilligen Gaben beigetragen haben. Ferner dankt die Stadtgemeinde Betsheim am Main für die den dortigen Hilfsbedürftigen aus der Stadt abgegebene Beihilfe von 500 M. — Dem Herrn Stadtkaufmann Reichard, Direktor der städtischen Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke, der am 1. Mai d. J. 40 Jahre als Ingenieur und Direktor des Gaswerks im Dienste der Stadt Karlsruhe stand, wurde in der Stadtratssitzung vor versammeltem Stadtrat eine blumenbesäumte silberne Jarbinierle „in dankbarer Anerkennung 40jähriger treuer und erprobter Dienste“ durch den Oberbürgermeister mit einer eindrucksvollen Ansprache überreicht. — Das städtische Hochbauamt teilt mit, daß die baulichen Gestaltungen im Gemarkungsbereich der Stadt Karlsruhe in Baden-Baden beendet sind. Die Anfall ist nun in Benutzung genommen worden. — Die Plätze für die Einrichtung von Wirtshäusern im Mehlsackmagazin auf dem Reipflage während der diesjährigen Frühjahrs- und Späthjahrsmesse werden an den Hirt Heinrich Baumer, der das höchste Gebot eingelegt hat, vermiietet.

* (Großherzog Friedrich-Denkmal.) In Bezug auf das vorstehend im Stadtratsschreiben erwähnte Ausschreiben zur Gewinnung von Entwürfen für ein hiesiges Großherzog Friedrich-Denkmal verweisen wir auf die im Inferatenteil dieses Blattes mitgeteilten Bestimmungen.

* (Geh. Rat Dr. Ernst von Sallwürf.) Der Direktor des Großh. Bad. Oberpostamts, konnte gestern in voller Frische und Müdigkeit seinen 70. Geburtstagsfeier feiern. Als er in früher Stunde sein Amtszimmer betrat, fand er es durch prächtige Blumenbesätze ausgedünstet, die ihm von dem Oberpostamtskollegium und seiner Beamenschaft gewidmet waren. Als bald erschienen die kollegialmitglieder unter Führung des vorstehenden Rates, Geh. Oberregierungsrat Fr. Schmidt, der in ihrem Namen unter verehrungsvollen Worten einen von dem Großh. Zeicheninspektor Professor Gschlanger entworfenen kunstvollen Glückwunsch überreichte. Hierauf folgte Abordnung nach Abordnung, um auch äußerlich zu bekunden, welcher Verehrung und Wertschätzung Geh. Rat von Sallwürf sich in allen Schichten der ihm unterstellten Lehrerschaft erfreut. Es erschienen nacheinander zunächst als Vertreter der höheren Lehranstalten die Direktoren Schmidt vom Realgymnasium (Goetheschule) in Karlsruhe, Thorbecke von der Höheren Mädchenschule in Heidelberg und Schmitt vom Lehrerseminar in Freiburg, indem sie zugleich als eine Gabe aller höheren Lehranstalten des Landes eine von Zeichenlehrer Greiner in Freiburg künstlerisch ausgeführte Adresse überbrachten. Als dann fanden sich ein als Abgesandte des Badischen Philosophenvereins Direktor Reim und Professor Armbruster von hier, ferner als Beauftragte ihrer Amtsgenossen die Kreisräte Säger von Bruchsal und Fschler von Mannheim, sowie die Stadträte Siedinger von Mannheim und Gerwig von Karlsruhe. Weiterhin erschienen für den Reallehrerverein die Reallehrer Brähler von Mannheim und Reinhardt von Karlsruhe, sodann überbrachten die Glückwünsche des Badi-

ichen Lehrerbereichs die Hauptlehrer Baur von Baden-Lichten-...
...entgegenzukommen, wird der Beginn der Vorstel-
...angeht. Die Vorstellung „Erde“ am Montag den
...um 8 Uhr.

Die gestern in neuer Einstudierung gegebene Schiller-
...neue von Herrn Nienschief
...den besten Rollen zählt, wie der würdige, in innerer
...An der Vorabend des Tages hatten die Hauptlehrerinnen von
...den 10. Mai beginnt demgemäß erst um 8 Uhr.

(Deutsche Kolonialgesellschaft - Abteilung Karlsruhe.)
...der Abtheilung Karlsruhe der Deutschen Kolonial-
...nach dem Verzeichnisse der durch das
...wurde, der sich zur Annahme der Wahl freundlichst bereit
...des Prof. S. A. D. Hofmann, weilt einen nicht unerheb-
...in der Abtheilung Karlsruhe einen Betrag von 350 M. zuge-
...Nach erfolgter Entlastung des Schriftführers wurde zu
...den Vorabend des Tages hatten die Hauptlehrerinnen von
...den 10. Mai beginnt demgemäß erst um 8 Uhr.

(Großherzogliches Konservatorium für Musik.)
...Am Montag den 10. Mai findet anlässlich des alljährlichen Ver-
...der Landwirtschaftlichen Kreditverbände.) Am
...Montag den 10. Mai findet anlässlich des alljährlichen Ver-
...der Landwirtschaftlichen Kreditverbände.) Am

(Die Turngesellschaft Karlsruhe) veranstaltet morgen
...am Montag, aus Anlass ihres 25. Stiftungsfestes im großen
...am Montag, aus Anlass ihres 25. Stiftungsfestes im großen

Saale der Festhalle ein großes Schauturnen. Nach Schluß des
...Schaubühnen, welches um 7 Uhr beginnt, folgt ein Fest-
...Heute, Samstag, findet als Vorfeier die Festschneide
...am Sonntag 11 Uhr Festakt mit Weihe einer neuen Fahne im
...Saale der Festhalle statt.

(Hefeweiser.) Gestern abend wurde im grünenden Schloß-
...Anwesenheit eines zahlreichen Publikums begangen.
...Der „Liederkränz“ stellte wieder seine schöne Gangeskunst
...in den Dienst dieses stimmungsvollen Gedanktates. Die schönen
...Höre „Frühlingseinzug“ von Jungst und „Heimat“ von Fischer,
...Rehlers „Abschied hat der Tag genommen“ und Spohns Hebel-
...dichtung „Mein Gefang in der Nacht“ klangen prächtig in den Früh-
...lingsabend hinaus. Herr Stadtpfarrer Hindenlang hielt
...eine warm empfundene Ansprache.

(Eröffnung des Luft- und Sonnenbades Karlsruhe.) Das
...durch Ausrüstung mit weiteren Turn- und Spielgeräten und
...durch Anpflanzung von Bäumen verbesserte Luft- und Sonnen-
...bad, südlich vom neuen Bahnhof, ist heute eröffnet worden.

(Von der elektrischen Straßenbahn.) Auf Antrag der
...Straßenbahnkommission hat der Stadtrat beschlossen, die vom
...Straßenbahnamt beantragte Verminderung der Zahl der
...Straßenbahn-Galerien zurückzustellen bis nach
...dem Ausbau des Straßenbahnnetzes, der infolge der Verlegung
...des Hauptbahnhofes bedürftig ist.

(Bei der häuslichen Sparkasse) wurden im Monat April
...d. J. eingelegt 6375 Pfoten mit einer Gesamtsumme von
...113 923 M. 13 Pf. Zurückgezogen 3871 Pfoten mit einer Ge-
...samtsumme von 666 503 M. 64 Pf. Die Zahl der zuge-
...gangenen Einleger betrug 706, die der abegangenen 506.

(Kolofneum.) Dank der Zugkraft Otto Meitners ist
...der Kolofneumsaal allabendlich bis auf den letzten Platz besetzt.
...Auch die übrigen Nummern des unterhaltenden Programms
...finden vielen Beifall. Morgen Sonntag finden, wie durch An-
...zeige mitgeteilt, zwei Galavorstellungen nachmittags 4 Uhr und
...abends 8 Uhr statt.

(Heidelberg, 7. Mai.) Geh. Hofrat Prof. Dr. Hermann
...Otho Hoff ist heute mittags nach kurzem Krankenlager ge-
...storben. Otho Hoff vertrat die indogermanische Sprachwissen-
...schaft an der hiesigen Universität. Als Führer der demo-
...kratischen Partei spielte er auch im politischen Leben eine
...Rolle.

(Baden, 8. Mai.) In den Neuen Sälen des Konversations-
...hauses veranstaltete gestern abend Hofkapellmeister Felsig
...Krone einen wohl gelungenen Vortragsabend. Mit humori-
...stischen „Wiedern zur Laute“ welche viel Beifall fanden, unter-
...brach der hier sehr beliebte Künstler das Publikum einige Stun-
...den ganz vortrefflich. Der Besuch der Veranstaltung war ein
...sehr zahlreicher.

Karlsruher Kunstverein.

Von neu zugegangenen Werken ist das von Walter Cong
...gemalte Porträt des Konzertmeisters Derman von besonderem
...Interesse. Die Vorträge der Gesangsporträts: gedie-
...gene Sachlichkeit und künstlerische Strenge der Auffassung,
...fallen hier um so schwerer ins Gewicht, als ja gerade eine
...solche Aufgabe leicht zu Konzessionen verleitet. Hier haben
...wir eine Arbeit von echt künstlerischem Geiste, und wenn die
...etwas starke Betonung der malerischen Technik - die Zerle-
...gung der Oberfläche in Fäden - dem Bildnis einen leisen
...Zug ins Studienstübische verleihen mag, so wird das doch durch
...die Geschlossenheit des Gesamteindrucks und die vornehme fo-
...loristische Haltung ausgeglichen. K. W.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

* Berlin, 8. Mai. Im Reichstag ist von den Freisinnigen
...eine von den Nationalliberalen unterstützte Interpellation über
...die mecklenburgische Verfassungsfrage einge-
...gegangen.

* Berlin, 8. Mai. Die Wahlprüfungscommission des Ab-
...geordnetenhauses erklärte die Wahl der vier in Berlin ge-
...wählten sozialdemokratischen Abgeordneten Borgmann,
...Heimann, Sirsch und Hoffmann mit allen gegen zwei
...Stimmen für ungültig.

* Berlin, 8. Mai. Gegenüber der Mitteilung hiesiger Blätter,
...daß den Reichstagsjournalisten der Aufenthalt in der Rotunde
...und der Wandelhalle des Reichstagsgebäudes untersagt
...sei, ist feige gestellt, daß diese Mitteilung nicht zutrifft. Den
...Journalisten ist der Zutritt zu den Wandelhallen und den Rotunden
...in derselben Weise wie bisher gestattet. Bezüglich des Pu-
...blikums hat jedoch wegen des großen Andrangs, der hauptsächlich
...durch die Beratungen der Finanzcommission hervorgerufen
...ist, eine gewisse Einschränkung eintreten müssen.

* Wien, 8. Mai. Bei der Verhandlung der Dringlichkeits-
...anträge betonte gestern der Landesverteidigungsminister Ge-
...orgi, die Entspannung der äußeren politischen Lage habe er-
...freulicherweise die Zurückberufung aller Reserve-
...truppen sowie eines namhaften Teils der Ersatzreserven er-
...möglicht. Solange jedoch die Verhältnisse an der Grenze nicht
...völlig konsolidiert seien, sei die Rückkehr zum normalen
...Truppenbestand in Bosnien nicht möglich. Die
...Kriegsverwaltung werde aber bestrebt sein, diesen Zustand so-
...bald wie möglich herbeizuführen. Auf den Antrag bezüglich der
...sofortigen Zurückberufung der Ersatzreserven in das nicht
...aktive Verhältnis sei die Regierung zu ihrem Bedauern zur-
...zeit nicht in der Lage einzugehen. (Beifall.)

* Wien, 8. Mai. Im Budgetausschuss des Abgeordnetenhauses
...dankte der Landesverteidigungsminister bei Beratung des Ma-
...pitals Landesverteidigungsministerium für die seinem Messort
...gezeigte Anerkennung. Er kündigte für den Herbst kommenden
...Jahres die Einbringung eines neuen Wehrgesetzes auf
...der Grundlage der jährlichen Dienstzeit und die Einbringung
...einer neuen Strafprozessordnung an.

* Wien, 8. Mai. Ein großer Teil der 1665 Millionen, die
...Italien in den nächsten 5 Jahren für Militärrüstungen auf-
...wendet, soll zu Errichtung von Befestigungen an der
...österreichischen Grenze dienen.

* Budapest, 8. Mai. Der Minister des Außern, Frhr. v.
...Aehrenthal, ist hier eingetroffen und wird heute von Seiner
...Majestät dem König in Audienz empfangen.

* Paris, 8. Mai. Seine Majestät König Eduard
...ist heute vormittags 11 Uhr nach London abgereist.

* Neapel, 8. Mai. Die Lady „Victoria and Albert“, mit
...ihren Majestäten der Königin von England und der Kai-
...serin von Rußland sowie der Prinzessin Victoria
...an Bord, ist nach dem Piräus abgegangen.

* Madrid, 8. Mai. In der gestrigen Sitzung der Kammer
...stimmte die Regierung bei Beratung der Vorlage betreffend
...den Schiffsverkehr einem Antrag Morés, des Führers der
...Liberalen, zu. Die Anwendung des § 1 bezüglich der Regelung
...der Tonnabgaben aller Schiffe wurde bis 1. Januar
...1911 hinausgeschoben. Die Annahme der Vorlage dürfte
...hierdurch gesichert sein.

Verschiedenes.

Berlin, 7. Mai. Der gestern von einem Schlafbürschen in
...der Körnerstraße verübte Raubanschlag galt in erster Linie nicht
...der armen Witwe Köpcke, sondern einem Geldbriefträger.
...Der angebliche Dieb hatte an sich und seine Wittin
...neun Postanweisungen aufgegeben, um nach Befreiung der
...Frau den Geldbriefträger zu ermorden und zu berauben. Die
...Wohnung war dazu wie geschaffen. Der Bruch des Stieles
...an dem Hammer, mit dem der Verbrecher nach der Witwe Köpcke
...schlug, bereitete die Ausführung des Planes.

Berlin, 7. Mai. Das Befinden des Geheimrats von So-
...lein hat sich verschlimmert.

Leipzig, 7. Mai. Das Reichsgericht verwarf gestern die Re-
...vision des Zugführers Karl Schreiber, der am 6. Februar vom
...Landgericht 11-Berlin wegen fahrlässiger Gefährdung eines
...Eisenbahntransportes, fahrlässiger Tötung und Körperver-
...letzung zu einem Jahr neun Monaten Gefängnis verurteilt
...worden ist. Es handelt sich um das Hochbahnunglück
...vom 26. September vorigen Jahres, bei dem 18 Personen ge-
...tötet und 18 verletzt worden sind.

Stuttgart, 7. Mai. Der verstorbene frühere Ministerpräsi-
...dent Dr. Freiherr von Mittnacht hat in den letzten Jah-
...ren vor seinem Tode hochinteressante „Politische Rückblicke“
...verfaßt und dem Cottaschen Verlage zur Veröffentlichung
...nach seinem Ableben überwiesen. Sie zerfällt in folgende
...Abchnitte: 1. Zwei Ministerwechsel in Württemberg am 27.
...April 1867 und am 23. März 1870, und Heinrich von Sybel
...über dieselben. 2. Württembergisches aus den Julitagen vom
...Jahre 1870 und vom „Casus foederis“. 3. Die Enthebung
...des Ministers Freiherrn von Arnöbiller vom Amte. 4.
...Die Besprechungen in München vom 22.-26. September 1870.
...5. Die Unterhandlungen in Versailles und der Abschluß in
...Berlin.

Stuttgart, 8. Mai. Heute feiert das 7. württembergische
...Infanterieregiment „Kaiser Friedrich“ Nr. 125 sein hundert-
...jähriges Jubiläum.

München, 7. Mai. Seine königliche Hoheit der Prinzregent
...beglückwünschte den Statthalter von Elsaß-Lothringen, Grafen
...Rebel, in einem Handschreiben zu seinem 50jährigen
...Dienstjubiläum und übersandte ihm sein Reliefporträt
...in Bronze von Prof. Hildebrand.

Wien, 7. Mai. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Dro-
...hobez (Galizien): Bei drei in Brand geratenen Schäch-
...ten wurde das Feuer gelöscht. Schächte und Naphtha im
...Dombowstschacht brennen mit gleicher Intensität
...weiter. Der Löschmannschaft des Naphthaschachtes wurde eine
...Remuneration von 18 000 Kronen versprochen, wenn die
...Dämpfung des Feuers innerhalb zwei Wochen erfolge.

Budapest, 7. Mai. Im ganzen Lande ist gestern ein großer
...Wettersturz eingetreten. Aus allen Gegenden werden starke
...Schneefälle und große Kälte gemeldet.

Paris, 7. Mai. Im Mollitèretheater kommt dem-
...nächst ein „Stahlbad“ betiteltes Stück zur Aufführung,
...es soll beweisen, daß es für die erlahmende Energie des fran-
...zösischen Volkes nur ein Heilmittel, den Krieg, gäbe.

Santander, 8. Mai. Der ehemalige Präsident von Venezuela,
...Castro, ist gestern hier angekommen.

Buenos-Aires, 8. Mai. In einem Straßenbahnwagen fand
...man gestern eine Bombe, die, als sie entfernt wurde, ex-
...plodierte. 20 Personen wurden verletzt. - Ferner
...explodierte hier gestern auf offener Straße eine Bombe, wo-
...durch ein Polizeibeamter und ein junges Mädchen schwer ver-
...letzt wurden.

Wetterbericht des Zentralbureaus für Meteorologie und Hyd.

Mittleuropa liegt noch im Bereich hohen Druckes, doch
...hat dieser weiter abgenommen und er weist heute zwei Kerne
...auf, den einen über Nordwesteuropa, den anderen über Finn-
...land. Über Südspanien ist plötzlich eine flache Depression
...erschienen, die im Norden Deutschlands Frühling verursacht
...hat; im Süden hält dagegen das heitere, meist ganz wolkenlose
...Wetter an. Ein im Innern Rußlands gelegenes Minimum
...veranlaßt in Osteuropa Schneefälle, ein weiteres befindet sich
...noch über der Biscaya. Meist heiteres, trodenes und etwas
...wärmeres Wetter ist zu erwarten.

Wetternachrichten aus dem Süden

Luano bedekt 10 Grad, Biarritz bedekt 17 Grad, Nizza
...wolfig 12 Grad, Triest bedekt, 8 Grad, Florenz wolkenlos
...9 Grad, Rom heiter 10 Grad, Brindisi wolkenlos 15 Grad.

Witterungsbeobachtungen der Meteorolog. Station Karlsruhe.

Zeit	Barom. mm	Therm. in C.	Wind in mm	Relat. Feuchtigk. in mm	Wind- geschw. in m	Wetter
7. Nachts 9 ⁰⁰ U.	754.9	11.0	3.5	36	NE	wolkenlos
8. Morgs. 7 ⁰⁰ U.	755.0	6.1	3.5	55	NE	„
8. Mittags 2 ⁰⁰ U.	752.1	14.7	3.4	28	NE	„

Höchste Temperatur am 7. Mai: 16.5; niedrigste in der
...darauffolgenden Nacht: 3.2.
Niederschlagsmenge, gemessen am 8. Mai, 7⁰⁰ früh: 0.0 mm.
Wasserstand des Rheins am 8. Mai, früh: Schuster-
...insel 1.97 m, gefallen 3 cm; Kehl 2.41 m, gefallen 7 cm;
...Maga 4.37 m, gefallen 10 cm; Mannheim 3.47 m,
...gefallen 14 cm.

Verantwortlicher Redakteur: Julius Käß in Karlsruhe.
Druck und Verlag:
G. Braunsche Hofbuchdruckerei in Karlsruhe.

Dr. Wiggers
Kurheim (Sanatorium)
Partenkirchen
(Oberbayern)
für Innere-Nervenkrankheiten und Erholungsbedürftige.
Geschützte Südlage, großer Park, modernste Einrich-
...tung, jeglicher Komfort. Lift, Zimmerkühlung. Das
...ganze Jahr geöffnet. Prospekte. **3 Aerzte.**
W. 993

en gros. Julius Strauß, Karlsruhe. en détail.
Kaiserstrasse 189, zwischen Gerren- und Waldstraße.
Bedeutendes Spezialgeschäft in Bekleidungsartikeln, aller Arten Bekle-
...idung, Kassementieren, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Hand-
...schuhen, Strawatten, Fächern. Ständiger Eingang von Neuheiten.
7

Fein und légère ist der

Panama-Hut

Durch direkten Gross-Einkauf von über 1200 Stück
selten günstige Vorteile
in echter auserlesener Ware bei unerreichbarer Auswahl.

Ecuador bester Panama von Mk. 5.- an

Feinstes und grösstes Hut-Geschäft **Wilh. Zeumer** KARLSRUHE Kaiserstr. 125/27 Telefon 274

Das Spezial-Panama-Fenster enthält allein ca. 250 Stück.

3.143

D. Reis, Kronenstrasse 37/39

Möbel-Ausstellung für moderne Wohnräume, in allen Preislagen.

Ca. 50 Musterzimmer komplett ausgestattet.

Kostenvoranschläge gratis und ohne Verbindlichkeit.

3.721

Spezialgeschäft für

Damen- und Kinderhüte

Eckert-Kramer

22 Karl-Friedrichstrasse 22

3.61

PHILODERMINE AUXOLIN ist das beliebteste HAARWASSER

AUXOLIN VEGETABILISCHES KOPF- u. HAARWASSER mit Veilchengesuch

PREIS: Mk. 2 DIE FLASCHE

F. WOLFF & SOHN, HOF-LIEFERANTEN
BERLIN · KARLSRUHE · WIEN

Zu haben in Parfümerie-, Drogen- und Friseurgeschäften.

3.33, 6.1

Erste oberbadische Apfelweinkelerei

Versand von

1a. Apfelwein

Radolfzell

Vertreter gesucht

Botschaft 1658 vorzügl. Consum Marke
Original-Grösse 50 Stck. = Mk. 3.-
E. P. HIEKE Hofl. Karlsruhe 1/8.

100 Stück
Kiste M. 5.⁶⁰

Bad Antogast

Mineralbad und Luftkurort im bad. Schwarzwald. 500 Meter überm Meer. Bahnstation Oppenau. 1907 bedeutend vergrößert. Neuester Komfort. Zentralheizung in allen Räumen.

Neu erbaut: Hygienisches Einfamilienhaus (O. R. P. Arch. Abel). In prachtvoller, geschützter und waldricher Gebirgslage mit wohlgepflegten, ausgedehnten und bequemen Promenadewegen. Ozonreiche, staubfreie Höhenluft. Die altberühmten Eisen-, Magnesia- u. Natronsäuerlinge (Vichy u. Wildungen ebenbürt.) sind von ersten med. Autoritäten empfohlen u. mit bestem Erfolg angewandt geg. Katarrie des Magens u. seiner Annexen; chronische Erkrankung der Nieren, Blase u. Leber, Bleichsucht, Blutarmut, Nervosität, Frauenkrankh. Auß. Trink- u. Bädereisen spez. Heilverfahren für Magen-, Darm- u. Nierenleidende. Vorz. Platz f. Rekonvalesz. Kath., ev. Gottesdienst. Jagd, Forellenfisch., Lawn-Tennis. Prosp. d. Badearzt **Dr. Merk** sowie Bes. **Max Huber**.

9.793

Ettlingen. Gasthof und Restaurant „zum Hirsch“.

Prächt. schatt. Garten, Terrasse, geräumige, hübsche Lokale für Gesellschaften, gut eingerichtete Fremdenzimmer (Pension v. 4.50 M. an). Vorzügl. Küche. Diners von 12-1/2 Uhr.

Reine Weine, Seldenecksches Export und Münchener Spatenbräu vom Faß. Täglich frischer Spargel, Maibowle.

Telephon Nr. 148. Der Besitzer: **Ed. Kühner**.

9.842

Bansin a. d. Ins. Usedom, schönst all. Ostseebad., dir. a. Strd. u. h. Wald. Ungez. Badel., kein Toil.-Lux., dab. b. Ges. Br. steinf. Str. o. Tang. Maß. Pr., nied. Kurtaxe. Prosp. grat. u. fr. Badedirekt. (3/2 Std. von Berlin.)

9.697

Restaurant zum Vogelsang

beliebter Ausflugsort von Karlsruhe, besonders für Vereinsfestlichkeiten und Gesellschaften. — Reine Naturweine, prima hell und dunkel Exportbier.

Der Besuch auf dem Vogelsang wird Sie gewiß befriedigen.

Friedenweiler idyllischer Wald- u. Höhenluftkurort im südl. bad. Schwarzwald, 904 m. ü. d. M., Station der Hellentalbahn Röhrenbach (4 km) oder Neustadt (5 km), Linie Freiburg-Donau-eschingen, inmitten ausgedehnter herrlicher Tannenwälder. Grösstes Luft- und Sonnenbad, in prachtvoller Lage mit Alpenaussicht.

Hotel und Kurhaus Bes. **Carl Baer** Prospekte gratis

3.72

Schwarzwaldheim Heilanstalt für Lungenkranke Schönberg (Württ. Schwarzwald).

Schönste, wald., geschützte Lage. Besondere Einrichtungen für Herbst- u. Winterkuren. Volle sehr gute Pension inkl. Zimmer u. ärztl. Behandlung von M. 6-9. Prospekt frei durch die **Direktion**

V.294

Ueberlingen

Mineral- u. Seebad, klimatischer Kurort.

Am Bodensee

Alte, höchst interessante Stadt (ehemalige freie Reichsstadt) mit hervorragenden Sehenswürdigkeiten: Geschützte Lage. Reizende Spaziergänge und Ausflüge. (Zu Reppelins Luftschiffhalle per Bahn 1/2 Stunde.) Prachtvolle und waldbreiche Umgebung. Vielbesuchte und bevorzugte Sommerfrische. Staubfreie Luft. Seebäder, warme und medizinische Bäder aller Art. Dampf- und elektrische Bäder. Sonnenbäder. Angenehmer Frühjahrsaufenthalt. (Im Monat Mai rings um die Stadt reiche und herrliche Obstbaumblüte.) Uebergangsstation für alpine Kurorte. Sehr beliebter Niederlassungsort für Rentner und Pensionäre. Dampfschiffstation und Station der Bodenseegürtelbahn Radolfzell-Ueberlingen-Friedrichshafen-Lindau-(München)-Bregenz-(Zürich). Nähere Auskunft und Prospekte gratis durch **Das Kur-Komitee**.

9.447

Ferd. Antoni
Bad. Hochbauverwaltung

Preis eleg. gebunden M. 9.50

Dieser Modernismus in der Auffassung des komplizierten Beamtenapparates und auch das warme soziale Empfinden, mit welchem der Ausgleich der Interessen des gewerblichen Mittelstandes und der Steuerzahler zum Leitmotiv der neuen Organisation erhoben wird, gereichen dem Verfasser wie dem Ministerium und dem Lande, dem er dient, zur Ehre. So schreibt die Zeitschrift für Geschichte der Architektur über das Werk.

Verlangen Sie sofort ausführlichen Prospekt v. Verlag der S. Braunschen Hofbuchdruckerei, Karlsruhe in Baden.

Bekanntmachung.

Verlosung städtischer Schuldverschreibungen betr.

Nr. 11564. Bei der dem Tilgungsplan gemäß vorgenommenen Ziehung der städt. Schuldverschreibungen des Anlehens vom Jahre 1895 sind folgende Stücke gezogen worden:

Lit. A. über je 1000 M.: Nr. 140, 188, 191, 251, 319, 346, 354, 397, 400, 420, 422, 476, 628, 830.

Lit. B. über je 500 M.: Nr. 113, 166, 249, 311, 434, 451, 454, 498, 570, 583, 622, 648, 717, 718, 822, 957.

Lit. C. über 200 M.: Nr. 19, 57, 70, 162, 268.

Lit. D. über 100 M.: Nr. 19, 20, 41, 66, 110, 118, 120, 171, 183, 195.

Dies bringen wir mit dem Anfügen zur Kenntnis der beteiligten Obligationenbesitzer, daß die Verzinsung der gezogenen Stücke mit dem 1. Oktober d. J. aufhört.

Die Zahlung erfolgt von diesem Zeitpunkt an bei der **Stadtkasse in Bruchsal**, dem **Bankhaus Witt & Homburger in Karlsruhe**, bei der **Prälatischen Bank in Frankfurt a. M.**, der **Rheinischen Kreditbank in Mannheim** und deren sämtlichen Zweigniederlassungen gegen Rückgabe der ausgelassenen Schuldverschreibungen, sämtlicher noch nicht verfallener Zinsscheine und der Erneuerungsscheine.

Gleichzeitig geben wir bekannt, daß von den auf 1. Oktober 1907 verfallenen Schuldverschreibungen noch ausstehen Lit. B. Nr. 578 über 500 M. und Lit. C. Nr. 297 über 200 M., außerdem von den im Jahre 1908 verfallenen Schuldverschreibungen Lit. B. Nr. 52 über 500 M.

Bruchsal, den 4. Mai 1909. 3.146

Der Stadtrat.

Schöne 3 Zimmer-Wohnung mit Manfard und Zubehör sofort oder später zu vermieten.

3.139
Hohlfstraße 7, II. Stod.

Süddeutsche Auskunftei Kaiserstraße 56 besorgt rasch diskret und billig Auskünfte über Kredit- und Personalverhältnisse an allen Plätzen

3.618

Otto Fischer Grossh. Hoflieferant (vorm. J. Zübler), Karlsruhe, Kaiserstr. 130, Telefon 270, empfiehlt: Vollständige Betten jeder Art und Preislage, ganze Wäfige: Aussternern in vorzüglicher Ausführung

Kassenschranke

feuer-, fall- und diebstahlsicher, in jeder Form und Größe, bestes Fabrikat, empfiehlt **Lahrer Kassenschrankfabrik von Hermann Siefert, Lahr.** Gold-Medaille. Preisl. gratis.

La holländische **Torfstreu** Bruno Mandowsky 4.468 Duisburg am Rhein.

Mart 2000000 sind an Gemeinden zu 4% in Beträgen von M. 50000 an auszugeben. Einmalige Verwaltungsgebühr bei Darlehen bis M. 200000 ist 1/2% über M. 200000 werden 1/4% einmalige Verwaltungsgebühr berechnet. Offerten unter **F. K. 4317** an **Rudolf Hoffe, Karlsruhe.** 9.845

Gebr. Ettlinger Hoflieferanten Kaiserstr. 199 Gegründet 1851 Telefon 528 **Spezialhaus f. Besatzartikel u. Spitzen** Grösste Auswahl, Besätzen, Stickereien, Spitzen, Garnituren, Knöpfen, Bändern, Neue Abteilungen für **Blusen, fussfreie Röcke, Unterröcke: Handschuhe, Strümpfe, Schleier**